

„Wir hören bei 1.000 Erdgastankstellen nicht auf“

Tankstellennetz und Modellpalette wachsen

Leipzig, den 8. April 2008 –

Die deutsche Gaswirtschaft und die Automobilindustrie engagieren sich in hohem Maße für den weiteren Ausbau der Kraftstoffalternative Erdgas. „Der Ausbau des Erdgastankstellennetzes wird weiter forciert, und wir werden bei 1.000 Erdgastankstellen nicht Schluss machen“, sagte Dr. Gerhard Holtmeier, Mitglied des Vorstandes des Initiativkreises Erdgas als Kraftstoff Deutschland. Er verwies im Rahmen der Automobil International (AMI) in Leipzig darauf, dass das Tankstellennetz bereits rund 800 Zapfsäulen umfasst, die zu etwa 90 Prozent an Markentankstellen zu finden sind und damit ein entsprechend gutes Serviceniveau bieten. Auch durch die neuen Reichweiten der Erdgasfahrzeuge sei die Diskussion über die beschränkte Verfügbarkeit von Tankstellen daher ein Thema von gestern.

Gleichzeitig schreitet die Beimischung von regenerativ erzeugtem Biomethan zum Kraftstoff Erdgas weiter voran. Biomethan kann von Erdgasfahrzeugen ohne technische Veränderungen am Fahrzeug problemlos anteilig und in Reinform getankt werden, weil es die gleiche Qualität wie Erdgas besitzt. „Hier hat der Erdgasantrieb einen klaren Vorteil vor Bioethanol, das in Beimischungen von mehr als fünf Prozent zu Benzin oder Superkraftstoff vor allem bei älteren Fahrzeugen zu Problemen führen kann“, so Holtmeier. „Bei der Verbrennung von Biomethan wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie in der zur Kraftstoffherstellung eingesetzten Biomasse zuvor durch Photosynthese

gebunden wurde. Je nach Art der eingesetzten Biomasse beträgt der CO₂-Vorteil dann bis zu 90 Prozent.“

„Für Volkswagen ist der Erdgasantrieb ein wesentlicher Bestandteil der Kraftstoffstrategie“, erklärte Matthias Leifheit, Leiter der Entwicklung Gasfahrzeuge bei Volkswagen anlässlich der Präsentation des neuen VW Passat 1.4 TSI EcoFuel auf der AMI. Der Erdgas-Passat hat eine Reichweite von über 800 Kilometern, davon rund 420 Kilometer mit Erdgas. Die Entwicklung der neuen Generation von aufgeladenen Erdgasmotoren durch die Wolfsburger ist ein wichtiger Meilenstein. Künftig könnten Erdgas-Turbomotoren auch in anderen Modellen von Volkswagen zum Einsatz kommen. Zudem erklärten Vertreter von Fiat und Opel, dass auch ihre Unternehmen an der Entwicklung von Erdgas-Turbomotoren arbeiten. Der Opel Zafira CNG Turbo soll Anfang 2009 auf den Markt kommen.

Weitere Informationen zum Thema Erdgasfahrzeuge erhalten Interessierte unter der telefonischen Infoline 01802-234500 (0,06 EUR pro Gespräch) oder im Internet unter www.erdgasfahrzeuge.de.

*

**Für weitere Presseauskünfte
und Rückfragen:**
Scheben Scheurer & Partner
Agentur für Kommunikation GmbH
Michael Ehring
Kalscheurener Straße 6, 50354 Hürth bei Köln
Telefon: 02233/96341-88
Fax: 02233/96341-67
E-Mail: m.ehring@ssp-kk.de

Die Pressemeldung steht im Internet-Service für Journalisten zum Download zur Verfügung. Adresse: www.erdgasfahrzeuge.de